



Vor der Sitzung im Ratssaal besichtigte der Schulausschuss die Badener Schule samt dem Außengelände. Dabei wurde auch die Frage aufgeworfen, ob benachbarte Grundstücke für eventuelle Erweiterungsbauten erworben werden könnten. ■ Foto: Mix

Badener Schulmodell vor Aus?

Grundschule benötigt mehr Räume: Weitere Kooperation mit freien Trägern fraglich

ACHIM ■ Steht die „Schule der Vielfalt und Gemeinsamkeit“ in Baden vor dem Aus? Klar ist, dass die dortige Grundschule in den kommenden Jahren aufgrund der Neubaugebiete, in die viele Familien mit Kindern gezogen sind, weitere Klassenräume benötigt. Für die Likedeeler-Schule und die Janusz-Korczak-Schule, in der Schüler mit geistiger Behinderung beziehungsweise emotional-sozialen Entwicklungsstörungen unterrichtet werden, sowie die Kita „Paletti“, die in dem Gebäudeensemble ebenfalls untergebracht sind und allesamt von sogenannten freien Trägern, also nicht von der Stadt, betrieben werden, wirkt das bedrohlich.

Allen voran Badens Grundschulleiterin Ingrid Thieke machte sich in der Sitzung des Achimer Schulausschusses für den „Erhalt dieses in

Niedersachsen einzigartigen Kooperationsmodells“ stark. Doch ob die seit 2005 bestehende Schule unter dem Motto „Alles unter einem Dach“ noch lange Bestand haben wird, ist vor allem eine Kostenfrage. Denn Neubauten, egal ob auf dem städtischen Schulgelände oder an anderer Stelle, kämen die Stadt teuer zu stehen.

Alle Kinder und Erwachsenen der Badener Schule bildeten eine Gemeinschaft, sagte Thieke. Was sich nicht nur in der Schulordnung oder bei der gemeinsamen Einschulung zeige. Den Ganztagsbetrieb samt Mensa und die Verlässliche Grundschule für Erst- und Zweitklässler nähmen auch die Schüler beziehungsweise Eltern der beiden anderen Schulen gerne in Anspruch, und die im Hause ebenfalls ansässige Ortsteilbücherei werde sogar von

den „Paletti“-Kindern genutzt. Beispiele „gelebter Kooperation“ seien zudem unter anderem gemeinsamer Unterricht in einzelnen Fächern sowie schulübergreifende Arbeitsgemeinschaften und Projekttage.

Doch spätestens ab dem Schuljahr 2019/20 werde die Grundschule Baden vier statt, wie bisher, drei erste Klassen haben und dann weiter wachsen. Und für die Inklusion seien auch noch sogenannte Differenzierungsräume notwendig, informierte Thieke.

Da reichten die jetzt von der Grundschule genutzten 27 Räume nicht mehr aus. Ausweichmöglichkeiten böten die insgesamt drei Räume der Janusz-Korczak-Schule und der Likedeeler-Schule sowie die sieben Räume der Kita. Dann wäre allerdings Schluss mit „Alles unter einem Dach“.

Ein Ende der Kooperation

wäre schade, waren sich Sylvia Barthel, Leiterin der Likedeeler-Schule, Gabriele Feder, Leiterin der Janusz-Korczak-Schule, und Daniela Weiß, Leiterin der Kita „Paletti“, mit Rektorin Thieke einig. Denn das praktizierte Modell gewährleiste den Kindern „größtmögliche Teilhabe“. Gerade Gehandicapte bräuchten Vorbilder.

Ausschussvorsitzende Petra Geißler sprach von einem „Modell, das mit Herzblut gelebt wird“. Dennoch müsse eine Lösung bei der Problemlage gefunden werden. Vielleicht, meinte die Sozialdemokratin, könnten ja die Lebenshilfe als Träger der Likedeeler-Schule und der Kita „Paletti“ und insbesondere die hinter der Janusz-Korczak-Schule stehenden Bodelschwingschen Anstalten Geld für Neubauten locker machen. ■ mm